Hermatswil

Schulort:	Hermatswil	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Fehraltorf	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Pfäffikon
		Kirchgemeinde 1799:	Pfäffikon (ZH)		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 273-274v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 317: Hermatswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/317].
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Hermatswil (Niedere Schule, reformiert) - Hermatswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Hermatswil (Niedere Schule, Singschule, reformiert)

Fragen Über den Zustand der Schullen an jedem Orte.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hermmatschweill.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchen Gemein Pfeffikon.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Fehr Altdorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Züricher Canton.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	35. Wohnstuben. innerthalb des Umkreißes des Nächsten. 4. Wohnstuben.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Raffenspüell.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1/2 Viertl Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	2. Knaben.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Schalchen Pfahr Willberg. 1/4 Stund Gündysauw der Pfahrr Russikon. stark 1/4
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	in 3 Haupt Claßen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	||[Seite 2] Lesen, Schreiben; Auswendig Den CATECHISMUS. Gebethe, Psalmen, Lieder.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	20. Wochen. von Martini bis Ends des Mertzmonats. im Sommer 2 Halbe Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Gewöhnlichen Nammenbüchli CATECHISMUS, Zeügnus buch. Psalmen, Testament Darneben Biblische Geschichte für die Kleinen Kinder Erster Religions. Unterricht. Gebethe für die Jugend. Auserlesene Geistliche Lieder für die Land Schulen. Grundsäze, der Christlichen Religion. Und Sitenlehrende Erzehlungen. Das Neüe Gesang buch. Einzelne Stüke aus dem gesangbuch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	5. bis 6. Stund.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	||[Seite 3] Der Examinator *Convent* Zu Zürich. Der jetzige Schulmeister wurde nach vorhergegangem Examen im ObristPfahrr Haus. Anno 1776 bestellt.
III.11.b	Wie heißt er?	Hs. Jacob Frey
III.11.c	Wo ist er her?	Zu Hermmatschweill.
III.11.d	Wie alt?	Gebohren 1758.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Und ich Habe 5 Söhne. 3 töchteren
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Drey und zwantzig Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Allzeit von jugend an daheim bey der Schule
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Der Haußhaltung vorstehen. Um gute Erziehung, und mit derselben Arbeiten Namlich spinnen, und dergleichen, Und die wenigen Güter bearbeiten zum Unterhalt Der Haußhaltung. u.s.w.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 14. Mädchen 12. in der Repetier Schule, welche von denjenigen. Knaben und Kinder, welche der Schule entlaßen Wochentlich ein Halben tag besucht Knaben 7. Mädchen. 12.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Hiervon nichts vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	||[Seite 4] Wird von den Eltern bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Hier ist keine Schulstube
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schull wird in des Schulmeister Wohn Stubi gehalten;
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Darfür hat ich Die Gemeine bis auf Letzten Winter 10 lb. bezahlt;
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	nun aber um etwas den Schullohn vermehrt. u. bezieht von jedem Schüller Wochentlich 2. ß. von jedem Repetier Schüller. 8. ß. von der Sing schulle von jedem. 5. ß. Weiters beziehe ich am Gelt. 11 fl. 20. ß. An Kernnen. 1. Müt. 1 Vrtl. An Haber Auch. 1. Müt. 1 Vrtl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Bemeldter Kernnen u. Haber bisanhin aus dem abgeschaften Zehnden.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	10. lb. aus dem Schul-Fonds in Zürich
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Keine vorhanden
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Keine vorhanden.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Dergleichen nichts vorhanden.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Aus dem Sekli gut. 2 fl. 20. ß. an obbemelte. 11 fl. 20 ß. Und
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	4. fl. an obbelmeldte Suma.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 273-274v
Briefkopf	Fragen Über den Zustand der Schullen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum	19.07.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	317BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_273-274v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Frey
Verfasser Vorname	Hs. Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Hermatswil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	704814
Geo. Länge	250281

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Fehraltorf	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799		Amt 2000	Pfäffikon
Kirchgemeinde 1799	Pfäffikon (ZH)	Gemeinde 2015	Pfäffikon
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hermatswil (ID: 424)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		31.03.1799
Stunden pro Schultag	5 - 6	5 - 6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		14
Mädchen		12
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Hermatswil (ID: 425)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		7
Mädchen		12
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Hermatswil (ID: 426)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Singschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 628)

Name: Frey
Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 41
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Hermatswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 23 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben